

ADHS-Patienten identifizieren

30–50% der an einer ADHS erkrankten Kinder leiden auch im Erwachsenenalter noch an bedeutsamen Funktions- und Befindlichkeitsstörungen. Zwei ausführliche Beiträge erläutern, wie Sie diese Patienten identifizieren können und was Sie bei der Behandlung beachten sollten.

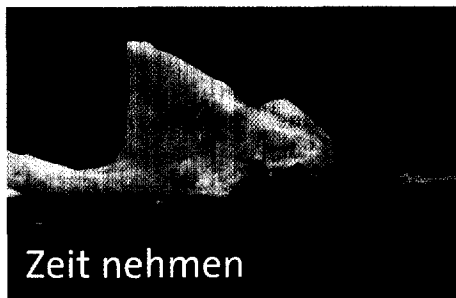


62, 66

Potenziale erschließen

Die Gentechnik könnte die Psychopharmakotherapie schon in absehbarer Zeit verändern. Welches Potenzial in der jungen Forschungssparte steckt, hat Prof. Dr. Florian Holsboer, Leiter des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie, zusammengefasst.

70



Wer es sich leisten kann, einmal eine längere Auszeit zu nehmen, der sollte sich nach Chile wagen. Der schmale Streifen an der Westküste Südamerikas beherbergt in seinen unterschiedlichen Klimazonen einzigartige Naturerlebnisse.

Zeit nehmen

104

57 — Offenes Forum

Fortbildung

- 59 — Pharmakotherapie bei Angsterkrankungen**
Angststörungen – Mut zur Medikation
- 62 — ADHS im Erwachsenenalter**
Das A und O ist die Exploration der Symptomatik
- 66 — Das muss bei der Behandlung von ADHS-Patienten beachtet werden**
- 70 — Psychopharmakotherapie**
Welches Potenzial steckt in der Genforschung?
- 76 — Frontotemporale lobäre Degeneration**
Atrophie im Frontalhirn
- 83 — Nicht-Alzheimer-Demenzerkrankungen**
1. Regensburger Symposium für Alterspsychiatrie
- 92 — Kasuistiken**
- 98 — Journal Club**
- 102 — CME-Quiz**

Journal

- 104 — Reisezeit**
Von den Gletschern Patagoniens in die Atacama-Wüste
- 110 — Markt & Forschung**
- 116 — NEUROTRANSMITTER-Galerie**
Am Puls der Zeit – Die Galerie Michael Zink in München
- 118 — Termine**
- 122 — BVDN/BDN/BVDP**
Mitgliedschaft/Struktur
- 129 — Impressum**

Wichtiger Hinweis

Diese Ausgabe enthält auf S. 120 den Kongress Report aktuell Nr. 460 „PRoFESS-Studie vorgestellt: Sekundärprävention im Wandel“.

Wir bitten um freundliche Beachtung!

Online-Tipp

Infos rund ums Genetics Research Centre (GRC) sowie zu pharmkogenetischen Fragen erhalten Sie auf der neuen Website unter:

www.grcmpi.de

Das GRC ist eine Forschungseinrichtung des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie und Biochemie sowie der Firma GlaxoSmithKline. (zum Thema s. auch Beitrag S. 70 ff.)